

M e n u

anlässlich der Vermählungsfeier
von
Fräulein L o t t e P o p s
mit
Herrn A r t h u r S t a m f o r t
am
8. September 1932.

--oOo--

Nachdem man Arthur mit der Braut
Soeben feierlich getraut,
Hab'n wir jetzt andere Interessen:
Was gibt es eigentlich zu essen?
Es ist nicht viel - will's nicht beschön'gen -
Doch heut begnügt man sich mit Wen'gem.
Kommt ja so sehr nicht auf die Menge,
Kommt auch nicht an auf Zahl der Gänge,
Nur wichtig ist, dass das, was kommt,
Dem Magen und der Stimmung frömmt.
Dass solches Ziel wir zutreffen,
Das ist es, was wir sehnlichst hoffen.
Zuerst gibt's - ganz Üblichermassen,-
Boullion, zu Deutsch: Kraftbrü'h in Tassen,
Zu deren Extra-Würze hätten
Wir hinzuweisen auf Pasteten.
Doch Fisch gibt's nicht, das sollt Ihr wissen,
Sollt ihn nicht sonderlich vermissen,
Sollt vielmehr gleich Euch delectieren
An kaltem Fleisch, das wir servieren;
Wir geben's reichlich - mit Salaten,
Es sei Ersatz für Gänsebraten.
Drei Gänge leider nur an Zahl,
Kompott ergänzt das Hochzeitemahl.
Den Nachttisch kannst Du leicht errahnen,
Ein Tässchen Kaffee ohne Sahnen.
Das Wenige, das man genossen,
Wird mit dem Tischgebet beschlossen.
Bescheiden war's,- doch gern gegeben,
Der Chosson und die Braut soll'n leben!

--oOo--



Menu

anlässlich der Vermählungsfeier
von
Fräulein L o t t e P o p s
mit
Herrn A r t h u r S t a m f o r t
am
8. September 1932.
---oOo---

Nachdem man Arthur mit der Braut
Soeben feierlich getraut,
Hab'n wir jetzt andre Interessen:
Was gibt es eigentlich zu essen?
Es ist nicht viel -will's nicht beschön'gen -
Doch heut begnügt man sich mit Wen'gem.
Kommt ja so sehr nicht auf die Menge,
Kommt auch nicht an auf Zahl der Gänge,

02 03

02-635652

11/17 20/2 2/5

Nur wichtig ist, dass das, was kommt,
Dem Magen und der Stimmung frommt.
Dass solches Ziel wir zugetroffen,
Das ist es, was wir sehnlichst hoffen. -
Zuerst gibt's - ganz üblichermassen -
BOUILLON, zu Deutsch: Kraftbrüh in Tassen.
Zu deren Extra-Würze hätten
Wir hinzuweisen auf PASTETEN.
Doch FISCH gibt's nicht, das sollt Ihr wissen,
Sollt ihn nicht sojderlich vermessen.
Sollt vielmehr gleich Euch delectieren
An kaltem FLEISCH, das wir servieren;
Wir geben's reichlich - mit SALATEN,
Es sei Ersatz für GAENSEBRATEN.
Drei Gänge leider nur an Zahl,
KOMPOTT ergänzt das Hochzwmismahl.
Den Nachtisch kannst Du leicht erahnen,
Ein Täeschen KAFFEE - ohne Sahnen.
Das Wenige, das man genossen,
Wird mit dem Tischgebet beschlossen.
Bescheiden war's, doch gern gegeben,
Der Chosson und die Braut soll'n leben!